Obschon der Sammlungsfonds durch die großen Ankäufe des Jahres 1966 fast erschöpft war und die Preise auf dem Kunstmarkt weiterhin ins Ungemessene steigen, ist auch von der Sammlung Erfreuliches zu berichten. Das soll in einem eigenen Abschnitt geschehen, doch seien wenigstens zwei Glücksfälle hier erwähnt. Der am 3. März 1967 verstorbene Willy Junker hat dem Kunsthaus nach freier Wahl einen beträchtlichen Teil seiner großen Sammlung neuerer schweizerischer und französischer Künstler vermacht. Wir sind dem Verstorbenen außerordentlich dankbar für diese großzügige Schenkung, die eine wertvolle Bereicherung unserer Sammlung bedeutet. Sehr erfreulich war es auch, daß die Chagall-Ausstellung für unsere Sammlung Früchte getragen hat. Die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde hat an ihrer Generalversammlung vom 28. Juli 1967 beschlossen, eines der bedeutendsten Werke der letzten Schaffensjahre Chagalls, «Der Krieg», zu erwerben und als dauernde Leihgabe dem Kunsthaus zur Verfügung zu stellen. Die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde hat damit erneut ihre großzügige Bereitschaft bewiesen, wesentliche Lükken in unserer Sammlung zu füllen, wofür wir ihr und ihrem Präsidenten zu großem Dank verpflichtet sind. Dank schulden wir auch dem Künstler selber und seiner Frau Valentine, die durch generöses Entgegenkommen diesen wertvollen Ankauf erleichtert haben.